

Kolpingsfamilie Regensburg-Steinweg



Bezirksehrenpräses Franz Xaver Zettler, BGR: 70 Jahre Priester im Weinberg des Herrn! Der rüstige Jubilar in Mitten seiner „Familie“ Das Kolpingwerk ehrt eine große Präsespersönlichkeit

Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 70-jährigen Priesterjubiläum am 19. März 2008 von Studiendirektor a.D. BGR Franz Xaver Zettler war der Fest- und Dankgottesdienst in der Kapelle Steinweg mit „seiner“ Kolpingsfamilie. In der mit über über 80 Personen gefüllten Hauskapelle Steinweg feierte der Jubelpriester mit der Kolpinggemeinschaft und der Pfarrei die Eucharistie. Zelebranten waren Direktor Christian Braun, Diözesanpräses Dompfarrer Harald Scharf, Bezirkspräses Siegfried Schweiger und Pfarrherr Albert Walbrun. Eduard Horn versah den Altardienst. In seiner sehr persönlich gehaltenen Ansprache würdigte Diözesanpräses Harald Scharf die Verdienste von Präses Zettler in der Seelsorge, im Schuldienst und im Kolpingwerk. Er dankte auch für die persönliche Freundschaft und Wegbegleitung, die ihm der Jubilar geschenkt hat. „Wir freuen uns, dass es Dich lieber Präses Zettler gibt und Du uns an Deinem Leben teilhaben läßt“ stellte der Prediger unter dem Beifall der Gläubigen fest. Pfarrherr Walbrun dankte für die hilfreiche und selbstlose Mitarbeit über 60 Jahre hinweg in der Pfarrei „Heiligste Dreifaltigkeit“ Steinweg.



Beim Dank- und Festgottesdienst im Bild von links:
Studiendirektor Christian Braun, Pfarrherr Albert Walbrun, Hauptzelebrant DP Harald Scharf, Bezirkspräses Siegfried Schweiger, Jubelpriester Franz Xaver Zettler, BGR und Eduard Horn.

Seit 21. Februar 1949 ist Zettler der geistliche Leiter der KF Steinweg, wie die 1. Vorsitzende Erika Hroß beim anschließenden Empfang der Kolpingsfamilie im Pfarrheim bemerkte. Bezirkspräses wurde er am 5. Juni 1960 bis 14. Mai 1984. Vom 28.10.1972 bis 19.10.1974 war er auch Bezirksvorsitzender. Sein Nachfolger wurde Alfred Hofmaier, der dieses Amt bis 6. März 2005 inne hatte.

Im Auftrag von Oberbürgermeister Hans Schaidinger überbrachte der Bezirksehrenvorsitzende und Bürgermeister a.D. Alfred Hofmaier die Glückwünsche. Er dankte für den 25-jährigen Dienst im Schulwesen der Stadt Regensburg, den der Jubilar in der Berufsschule von 1952 bis 1977 geleistet hat. Rund 20.000 junge Menschen wurden dabei von Zettler auf den Weg ins Berufsleben begleitet.

Für den Diözesanverband des Kolpingwerkes stellte der Vorsitzende Heinz Süß fest, „dass BGR Zettler in seinem Präsesamt herausragende Leistungen vollbracht hat“. Sein Wirken wird mit dem Kolpingwerk stets verbunden bleiben. Die Verdienste von Ehrenpräses Zettler würdigte beim Festakt Eduard Horn, der seit 50 Jahren den Weg in der KF Steinweg mit dem Jubelpriester geht, in einem Dia-Vortrag. Sein Einsatz als dienstältester Präses des deutschen Kolpingwerkes ist einmalig, ein Geschenk Gottes und ein Zeichen der brüderlichen Verbundenheit.



Beim Empfang der KF Steinweg im Bild von links: Schwester Dolorosa, Jubilar F. X. Zettler, I. Vorsitzende E. Hroß, DV H. Süß, A. Hofmaier, S. Schweiger, DP H. Scharf und Christian Braun.

Trotz seiner altersbedingten körperlichen Verfassung konnte das 70. Priesterjubiläum (und nachträglich der 96. Geburtstag, dieser war am 26. Januar 2008) in „geistig rüstiger Verfassung“ gefeiert werden. Seine kräftige Stimme erklang bei Gebet und Gesang. In seiner Dankesrede faßte der Jubilar alle seine Wünsche in einem herzlichen „Vergelt's Gott“ zusammen und sagte, dass er im Gebet mit seinen Wegbegleitern immer verbunden bleiben wird.

Alfred Hofmaier

Bilder und Berichte

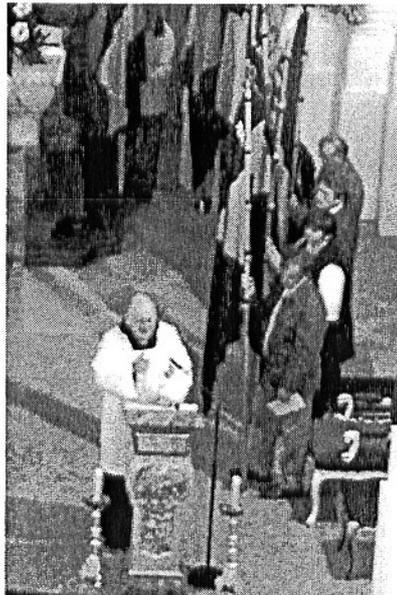
Maiandacht 2008

am 5. Mai bei der KF Aufhausen

Alljährlich findet eine gemeinsame Maiandacht aller Kolpingsfamilien des Bezirkes Regensburg statt, die jeweils von einer anderen Kolpingsfamilie ausgerichtet wird. Diesmal war die KF Aufhausen der Gastgeber.

Etwa 150 Gäste folgten der Einladung zur Maiandacht in die Wallfahrtskirche "Maria Schnee". Weit über 20 Banner der insgesamt 28 Kolpingsfamilien im Bezirk Regensburg bildeten den Hintergrund der festlichen Anbetung. Damit war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt!

Ähnlich war das Bild dann auch bei der anschließenden Einkehr im Saal des Stiftsgasthofs. Auch hier sah man keinen freien Platz.



und natürlich und ganz besonders dem Präses der KF Aufhausen Pater Dr. Winfried Wermter, der die Predigt verfasste.



Von links nach rechts: Stellvertretende Bezirksvorsitzende Herta Schindler, Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz, Präses Siegfried Schweiger Schriftführerin Gabi Hahn Diözesanvorsitzender Heinz Süß, Heimwirt Erwin Brunner und Vorsitzende Bernadette Feihl

Foto: privat

Seit 35 Jahren Präses

KOLPING St. Emmeram zeichnete Mitglieder aus

REGENSBURG. Mit der traditionellen Adventfeier verband die KF St. Emmeram die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 60 Jahre Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk wurde Georg Leitermann geehrt. Wegen Krankheit konnte er an der Feier nicht teilnehmen.

Gabi Hahn ist seit 25 Jahren Mitglied in der Kolpingsfamilie. Sie bekleidet fast ebenso lang das Amt der Schriftführerin. StD i. R. Siegfried Schweiger schließlich ist seit 40 Jahren Mitglied bei Kolping. In Emmeram ist er seit 35 Jahren Präses. Emmerams-Vorsitzende Bernadette Feihl würdigte den Einsatz

des Präses und der Schriftführerin.

Für den Bezirksverband Regensburg, zu dem 28 Kolpingsfamilien gehören und dessen Präses Siegfried Schweiger seit 23 Jahren ist, waren der Vorsitzende Herbert Lorenz und die stellvertretende Vorsitzende Herta Schindler gekommen.

Die Glückwünsche und Dankesworte des Diözesanverbandes überbrachte dessen Vorsitzender Heinz Süß. Er überreichte Präses Siegfried Schweiger in Anerkennung seiner Verdienste um das Kolpingwerk das Ehrenzeichen des Diözesanverbandes.

Kolping-Jubiläum

KONRADSIEDLUNG. Mit einem Gottesdienst, den Diözesanpräses Harald Scharf halten wird, und einem Festakt im Pfarrheim mit Ehrungen langjähriger Mitglieder feiert die Kolpingfamilie am Samstag sechs Jahrzehnte KF St. Konrad. Das Programm: 17.45 Uhr Aufstellung Kirchplatz mit Banner, 18 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Festakt im Pfarrheim. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, dem geistlichen Wort des Präses Josef Schießl und den Grußworten des Bezirksvorsitzenden Herbert Lorenz erfolgt ein Rückblick über 60 Jahre St. Konrad in Wort und Bild mit Max Eckl; danach Mitgliederehrungen. Für die musikalische Unterhaltung zur bayerischen Brotzeit sorgen die „Tinnitus-Musikanten“.

(msr)

Kolping geht jetzt in die Werbung

KOLPINGWERK Der Bezirksverband des Kolpingwerkes Regensburg will Nachwuchs.

REGENSBURG. „Verantwortlich Leben - solidarisch handeln“ so lautet das Motto des Kolpingwerkes Bezirksverband Regensburg. Bei der Pressekonferenz im Kolpinghaus, bei der der Bezirksvorsitzende Herbert Lorenz die Bilanz für das Jahr 2007 vorlegte und einen Ausblick auf das Jahr 2008 gab, wurde dieser Leitanspruch einmal mehr deutlich. Besonders bewegt das Kolpingwerk aktuell das Thema der Kindesmisshandlungen und Kindestötungen, von denen man in zunehmender Zahl höre. „Wie kann so

etwas verhindert werden? Wir vom Bezirksverband des Kolpingwerkes wollen mithelfen, dass Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden und dass Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen bessere Chancen ins Leben erhalten“, stellten Lorenz und sein Stellvertreter Markus Neft gegenüber der MZ fest. Insgesamt zeigte sich der Bezirksvorstand über das Jahr 2007 sehr zufrieden. Das Jahr habe einige Höhepunkte geboten. Auch im Jahr 2008 bieten die Kolpingfamilien des Bezirksverbandes Regensburg den Familien eine breite Mischung an Aktionen. Eine kleine Sorge bereitet den Verantwortlichen der mangelnde Nachwuchs, der sich auf die mittlerweile leise sinkende Mitglie-

derzahl auswirkt. „Wir müssen wieder mehr in die Werbung gehen“, so Lorenz.

ZAHLEN

- › Im Jahr 2007 wurden 901 Veranstaltungen angeboten
- › 34088 Menschen nahmen daran teil
- › der Bezirksverband Regensburg hat 3189 Mitglieder (2006: 3295) in 28 Kolpingsfamilien
- › 227 Mitglieder sind ehrenamtlich tätig
- › der Diözesanverband Regensburg hat 15 Bezirksverbände und 20500 Mitglieder.

Kolping hielt Frühjahrsversammlung

Herbert Lorenz als Bezirksvorsitzender für weitere drei Jahre bestätigt

Regensburg. 14000 Stimmen haben dem Bezirksvorsitzenden des Kolpingswerkes Herbert Lorenz zum Einzug in den Stadtrat nicht gereicht. Aber auf die Stimmen der Delegierten der 28 Kolpingsfamilien des Bezirksverbandes Regensburg mit seinen über dreitausend Mitgliedern konnte der Vorsitzende bei der Frühjahrsversammlung im Kolpinghaus zu 100 Prozent zählen.

Mit 56 Stimmen wurde Herbert Lorenz von der KF St. Konrad in seinem Amt als Bezirksvorsitzender (zweite Reihe, Mitte) für weitere drei Jahre bestätigt. Seine Stellvertreter bleiben Herta Schindler von der KF St. Emmeram und Markus Neft von der KF Neutraubling. Zum Kassier wurde wiederum Fritz Gahr von der KF Hainsacker gewählt. Nach 18 Jahren im Amt als Schriftführer wurde Heinz Kautzsch von der KF St. Bonifaz, der nicht wieder kandidierte, ehrenvoll verabschiedet. Das Amt des Schriftführers wurde wegen des großen Arbeitsumfanges aufgeteilt. Die Protokollführung übernimmt Brigitte Welleschek, den Bereich Neue Medien betreut Gerhard Frank und für das Redaktionsteam Bezirksnachrichten hat sich zur Verfügung gestellt. Weitere Mitarbeiter werden gesucht. Auf eigenen Wunsch gehören dem neuen



Das Kolpingwerk versteht sich als Glaubens-, Lebens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. (Repro: web)

Vorstand nicht mehr an: Martin Einert, Ulrich Sedlaty, Konrad Holzbauer und Bernadette Feihl, die in der KF St. Emmeram gebraucht wird. Ihnen allen zollte die Versammlung Dank und Anerkennung für ihre Mitarbeit.

Glaubens- und Arbeitsteam

Das Kolpingwerk versteht sich als Glaubens-, Lebens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Die Verwirklichung dieser Ziele wird in Arbeitsbereichen angestrebt. Diese sind Glaube und Kirche, Ehe und Familie, Gesellschaft und Politik, Beruf und Arbeit, Kultur und Freizeit. Gerlinde Frank, Rudolf Baier, Peter Weinzierl und Elke Haberl zeichnen für diese Bereiche verantwortlich.

Weiter gehören dem Vorstand als Beisitzer an: Jürgen Poh für die Er-

wachsenen, sowie Daniela Weiß und Teresa Brey für Jungkolping. Auch nach seiner Verabschiedung als Kassier hält Heinz Kautzsch den Kontakt zur Erwachsenenbildung. In bewährten Händen bei Erich Sedlaty bleibt die Seniorengruppe und die Faschingsgesellschaft Lusticinia bei Armin Ogurek. Und schließlich das Jugendteam. Markus Gruber, Thomas Einert und Christine-Maria Hartig sorgen dafür, dass Kolping im Jugendbereich präsent bleibt. In seinem Grundsatzreferat sprach Diözesanvorsitzender Heinz Süß zum Jahresthema: Soziale Zukunft gestalten. Präses Siegfried Schweiger machte am Beispiel der Kreuzweggestalten Simon von Cyrene und Veronika deutlich, wie der Dienst als Mitglieder eines Katholischen Vereins heute ausschauen könnte.

Bestattungen heute

In Regensburg

Evangelischer Zentralfriedhof:

12.45 Uhr, Herbert Tschischke, 72 Jahre;

Dreifaltigkeitsbergfriedhof:

Trauerfeiern: 12 Uhr, Otilie Sauer-
mann, 75 Jahre;

13.30 Uhr, Johann Meier, 72 Jahre;

14.15 Uhr, Hildegard Thumshirn, 85 Jahre.

Vom Flirten unter Kolpings Mantel

ROSENMONTAG Die Lusticania beschenkte sich zum Jubiläum: mit einem Ball, etlichen Orden, und vielen rührenden Szenen.

VON PETER THEMESL, MZ

REGENSBURG. Am Beginn stand der Wunsch, zwanglos Mädchen kennenzulernen. 300 Junggesellen aller Berufsschichten wohnten damals im Kolping-Haus in Vier- bis Zwölf-Bett-Zimmern, und eine der harmloseren Möglichkeiten, die Mädchen der Pfarjungend vom Niedermünster auszuführen, war ein Faschingsball.

Der damalige Kolping-Präses Karl Böhm wollte den Ball unter seinen Fittichen haben. Er war sogar streng genug, die Buben zu angemessener Zeit ins Bett und die Mädchen nach Hause zu schicken, erinnert sich der heutige Präses, Domvikar Harald Scharf. Zum Geburtstags-Ball 50 Jahre später sind etliche Gründungsmitglieder gekommen, die sich augenzwinkernd erinnern, dass sie als Buben bei den hinteren Fenstern zur Erhardi-Gasse gleich wieder ausstiegen und die Mädchen persönlich heimgebracht haben.

Mag Präses Böhm noch sittenstreng gedacht haben, die Kolping-Familie war der Lusticania ein großzügiger Dachgeber. So würdigt der Bezirksverband Alfredd Koppenwallner für über 30-jährige Mitarbeit mit einer Urkunde in Silber, Präsident Armin Ogurek bekommt die Auszeichnung in Gold.

Dass die Lusticania eine große Familie ist, zeigte sich im Laufe des Abends an vielen rührenden Momenten. Großen Applaus erntete das Kinderprinzenpaar, als seine Tollität Prinz Johannes seine zarte, neunjährige Prinzessin Simone elegant in die Höhe lupfte.



Auf der Tanzfläche tummelten sich fröhliche Tänzer in bunten Kostümen.
Fotos: altfoto.de



Das eifrigste Kinderprinzenpaar



Immer eine Schau: die Gardemädchen



Präses Harald Scharf, Bezirkschef Herbert Lorenz und Armin Ogurek (v.l.n.r.)

der 50 Prinzenpaare des vergangenen halben Jahrhunderts waren gekommen und füllten bei einem Ehrenwalzer die Tanzfläche. Dem Präsidenten Armin Ogurek versagte die Stimme, als er von ihrer – wesentlich jüngeren – Patengesellschaft, der Saturnalia Neutraubling geehrt wurde. „Muss ich Dich jetzt küssen“ fragte er noch unter Gelächter den Saturnalia-Präsidenten Karl Brückl, bevor dieser ihn umarmte und ein Patentband überreichte.